Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1889

7.1.1889 (No. 6)

Visual Library

Karlsruher Zeitung.

Montag, 7. Januar.

№ 6. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei. 1889.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 7. Januar.

In der Sonntagsnummer dss. Blts. haben wir bereits unter den nach Schluß der Redaktion eingetroffenen Depeschen den Erlaß Seiner Majestät des Kaisers an den Reichskanzler Fürsten von Bismarck mitgetheilt. Diese Kundgebung der lebhaftesten Anerkennung und des wärmsten Dankes Seiner Majestät des Kaisers für die Dienste des Reichskanzlers schließt sich den Auszeichnungen an, die dem Reichskanzler in dem vergangenen Jahre mehrfach, namentlich durch den wiederholten Besuch Seiner Majestät in Friedrichsruh, von Allerhöchster Seite zu Theil geworden sind. Wenn Kaiser Wilhelm am letzten Tage des Jahres an die großen und erschütternden Ereignisse von 1888 zurückdachte, so mochten ihm die vom Fürsten Bismarck in schwerer Zeit dem Kaiserhause und dem Vaterland geleisteten Dienste besonders lebhaft vor Augen treten. Der Erlaß eröffnet aber zugleich einen Ausblick in die Zukunft, indem er die Uebereinstimmung des Monarchen mit den großen Zielen und leitenden Gedanken der vom Reichskanzler befolgten Politik dokumentirt. Von dem Zusammenwirken des Kaisers mit dem bewährten Meister der Staatskunst erhofft die deutsche Nation die Erhaltung des Friedens, die Förderung der Wohlfahrt und des Ansehens Deutschlands. Man weiß in Deutschland den Werth der Thatsache zu schätzen, daß dem jugendlichen Kaiser noch der alterprobte Rathgeber des ersten deutschen Kaisers, der hervorragende Mitarbeiter an der Begründung der Einheit und Machtstellung Deutschlands seine Arbeitskraft widmen kann und daß dasselbe Verhältniß wie es zwischen dem heimgegangenen großen Kaiser und seinem Kanzler bestand, auf die Zeit der Regierung Kaiser Wilhelm II. vererbt worden ist. So wird der von Seiner Majestät dem Kaiser dem Fürsten Bismarck ausgesprochene Neujahrsglückwunsch überall in der Nation einen sympathischen Widerhall finden.

Die neu begonnene Woche bringt uns die Wiederaufnahme der Reichstagsverhandlungen. Am nächsten Mittwoch wird der Reichstag seine durch das Weihnachtsfest unterbrochenen Arbeiten mit der Fortsetzung der Etatberathung wieder beginnen. Eine der wichtigsten Aufgaben der gegenwärtigen Session, die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter, beschäftigt in nächster Zeit die dafür eingesetzte Kommission; dagegen wird sich das Plenum des Reichstags alsbald mit kolonialen Fragen zu befassen haben. Schon in der letzten Sitzung vor den Ferien hat der Reichstag das Gebiet der Kolonialpolitik berührt, durch die Berathung des Windthorst'schen Antrags, die Bekämpfung des Negerhandels und der Sklavenjagden in Afrika betreffend. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes wies in der Rede, die er gelegentlich der Berathung des Windtorst'schen Antrages hielt, schon wiederholt auf die dem Reichstage zugedachte kolonialpolitische Vorlage hin; er sagte am Schlusse seiner Ausführungen: „Ich hoffe, daß wir, wenn wir nach einigen Wochen wieder zusammentreffen, mit möglichst allseitiger Zustimmung des Hauses zu einer Vorlage, die Nutzen bringen und der deutschen Regierung und dem deutschen Reichstage einen Ehrennamen für alle Zeiten sichern wird, gelangen werden.“ In der jetzt bald hinter uns liegenden Ferienzeit des Reichstags hat sich das allgemeine Interesse für die Aufgabe, die dem Deutschen Reiche in Afrika erwächst, womöglich noch vertieft und befestigt; aus den Erörterungen der Presse trat sowohl das Verständniß für die Verpflichtungen, die dem Deutschen Reiche aus seiner Großmachtstellung auch bezüglich überseeischer Fragen erstehen, wie nicht minder das Vertrauen zu der Regierung hervor, daß diese im Einverständnisse mit orts- und sachkundigen Leuten — der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes bezeichnete namentlich den Hauptmann Wißmann — zu zweckdienlichen Vorschlägen gelangen wird. So darf man wohl erwarten, daß der Verlauf und das Ergebniß der bevorstehenden Berathung über die Vorschläge der Regierung die von dem Herrn Staatssekretär in dem oben angeführten Satze ausgesprochene Hoffnung rechtfertigen wird.

Deutschland.

* **Berlin**, 7. Jan. (Tel.) Seine Majestät der Kaiser ist in Begleitung des Staatsministers Grafen Herbert Bismarck gestern Nachmittag um 5 Uhr nach Liebenberg zu der beim Grafen Eulenburg stattfindenden Jagd abgereist. Die Rückkehr von dort ist auf Dienstag anberaumt.

— Der Bundesrath hat in der am Freitag abgehaltenen Plenarsitzung den von den zuständigen Ausschüssen festgestellten Vollzugsbestimmungen zu dem Zusatzvertrage zum deutsch-schweizerischen Handelsvertrage, sowie den dadurch bedingten Aenderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses die nachträgliche Genehmigung ertheilt. Auf den Bericht der zuständigen Ausschüsse wurde der Entwurf eines Gesetzes wegen Ausführung des internationalen Vertrages zur Unterdrückung des Branntweinhandels unter den Nordseefischern auf hoher See unverändert genehmigt. Ferner erklärte der Bundesrath sein Einverständniß damit, daß die Wahrnehmung der in den Satzungen des Verbandes der Kassen zur Versicherung von Fischerfahrzeugen im deutschen Nordseegebiete dem Reiche vorbehaltenen Aufsichts- und Kontrolbefugnisse den Ausschüssen des Bundesraths für Seewesen und für Handel und Verkehr übertragen werde. An neu eingegangenen Vorlagen wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen: Der Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Landeshaushalts-Etats von Elsaß-Lothringen für 1889/90, die allgemeine Rechnung über den Landeshaushalt von Elsaß-Lothringen für 1884/85, der Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über Grundeigenthum, Hypothekenwesen und Notariatsgebühren, sowie eine Vorlage wegen Gestattung des Umlaufs österreichischer Scheidemünzen innerhalb gewisser preußischer Grenzbezirke.

— Die Kommission für die Ausarbeitung eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches trat am Freitag Vormittag 11 Uhr wieder zu einer Sitzung — der ersten nach den kurzen Weihnachtsferien — zusammen.

— Die telegraphisch gemeldete Entlassung des Geh. Raths Geffcken aus der Haft bestätigt sich. Der Erste Staatsanwalt theilte dem Geh. Rath Geffcken diese Wendung persönlich mit und der Letztere verließ vorgestern Vormittag um 11¼ Uhr das Untersuchungsgefängniß.

— Die Meldungen englischer Blätter über angebliche neue Kämpfe bei Bagamoyo und Dar-es-Salaam scheinen unbegründet zu sein. Hiesigen amtlichen Stellen, denen Berichte darüber vorliegen müßten, ist keinerlei derartige Meldung zugegangen. Herr v. Gravenreuth, der bis vor einigen Wochen in Bagamoyo den Widerstand gegen die Aufständischen leitete, dann aber wegen Krankheit nach Deutschland zurückkehren mußte, ist hier eingetroffen.

— Nach amtlichen Meldungen aus Apia vom 28. Dezember v. J. wurde wegen thätlicher Insulten gegen beurlaubte Marinemannschaften seitens der aufständischen Samoaner das Landescorps S. M. S. „Olga“ zur Begleitung des deutschen Konsuls auf den Kriegsschauplatz der Eingeborenen entsandt, wo der Konsul Verhandlungen wegen der Entwaffnung einleiten wollte. Auf dem Wege nach der Pflanzung Vailele wurde das Landungscorps der „Olga“ von den Aufständischen unter Führung des Amerikaners Klein überraschend angegriffen. Bei einer darauf durch die Landungscorps der „Olga“, des Kreuzers „Adler“ und des Kanonenboots „Eber“ unternommenen siegreichen Landung wurden die Eingeborenen zurückgeworfen und einige Dörfer zerstört. Lieutenant Sieger und 15 Mann sind todt, die Lieutenants Spengler und Burchard und 36 Mann verwundet. Eine Verlustliste wird veröffentlicht werden, sobald die Namen festgestellt sind. Das Befinden der Verwundeten ist gut.

Bremen, 6. Jan. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Main“ ist im Patapsco-Kanal (Maryland) mit dem englischen Dampfer „Montana“ in Kollision gerathen. Der hintere Theil des „Montana“ ist gesunken, der „Main“ anscheinend unbeschädigt.

Koblenz, 6. Jan. Nach einer Mittheilung des hiesigen Eisenbahn-Betriebsamtes ist der Gesammtverkehr zwischen Bonn und Oberkassel wegen Eisgangs seit gestern Nachmittag unterbrochen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Jan. Ihre Majestät die Kaiserin ist mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Erzherzogin Valerie aus München hierher zurückgekehrt. Seine Majestät der Kaiser empfing gestern, nach der Rückkehr von seinem Jagdausfluge nach Mürzsteg, den ungarischen Ministerpräsidenten Tisza und begab sich Nachmittags nach Gödöllö. — In Graz ist gestern der bekannte Parlamentarier und frühere Präsident des Abgeordnetenhauses, Karl Rechbauer, gestorben. (Rechbauer war am 6. Januar 1815 in Graz geboren und gehörte seit 1861 dem Abgeordnetenhause an, dessen Geschäfte er von 1873 bis 1879 als Präsident leitete. Im Jahre 1878 erhielt er die Geheimrathswürde.) — Der neue ungarische Unterrichtsminister Graf Csacky ordnet in einem (schon durch ein Telegramm erwähnten) Erlaß die bessere Pflege der deutschen Sprache in den Mittelschulen an. Die Einleitung dieser bemerkenswerthen Kundgebung lautet: „Die Berichte meiner zur Kontrole der Unterrichtsergebnisse in den Mittelschulen berufenen amtlichen Organe stimmen darin überein, daß weder das Gymnasium noch die Realschule jenes Ziel des deutschen Sprachunterrichtes erreichen, welches die allgemeinen Schulpläne und die Instruktionen anstreben. Dies wird auch durch die allgemeine Erfahrung bekräftigt, ebenso durch jene Erscheinungen, auf welche die Verordnung meines Amtsvorgängers vom Jahre 1884 verwiesen. Ich habe nicht nöthig, erst des weiteren zu erörtern, wie wichtig die Kenntniß der deutschen Sprache aus kulturellem Gesichtspunkte sei und welch weiter Kreis der modernen Bildung und Wissenschaftlichkeit durch die unmittelbare Kenntniß ihrer Literatur erschlossen werde. Gerade deßhalb muß ich fordern, daß das in den Lehrplänen und Instruktionen für den Unterricht dieser Sprache bezeichnete Ziel in Wirklichkeit auch erreicht werde, zu welchem Behufe ich, mit den Verhältnissen und den zu meiner Verfügung stehenden Kräften rechnend, das Nachfolgende zu verordnen für nothwendig erachte.“ Der Erlaß des Ministers begegnet in der Presse, wie man dem „Fr. J.“ meldet, einer getheilten, aber doch überwiegend günstigen Aufnahme.

Frankreich.

Paris, 5. Jan. Das bonapartistische Centralkomité beschloß, den Parteigenossen anzurathen, bei der Wahl eines Deputirten für Paris für Boulanger zu stimmen, da diese Kandidatur den energischsten Protest gegen die verabscheuungswürdige Verwaltung und die verderbliche Politik der Regierung in sich schließe.

Serbien.

Belgrad, 6. Jan. Der bisherige Minister des Auswärtigen, Mijatovitsch, ist zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften ernannt worden.

— Aus Belgrad wird geschrieben: „Der ruhige, über alle Maßen befriedigende Verlauf der Berathungen der großen Skupschtina hat die Bedenken, welche ein Theil unserer Politiker noch am Vorabende der Eröffnung der großen Skupschtina hegte, zerstreut. Bedenkt man, daß die beiden Bauerndeputirten Katisch und Tajsitsch auf die zum größten Theile der Landbevölkerung entnommenen radikalen Elemente seit jeher einen ungewöhnlichen Reiz auszuüben vermochten, daß sie zur Zeit der radikalen Regierung infolge ihres bedeutenden Einflusses die Ausführung der zwischen der Krone und der Regierung jeweilig zu Stande gekommenen Kompromisse geradezu vereitelten und hiedurch jede gedeihliche Thätigkeit verhinderten — dann wird man die gegenwärtig zu Tage tretende Parteidisziplin der Radikalen ihrem richtigen Werthe nach zu schätzen wissen. Der Umstand, daß die beiden Dissidentenführer bei der Präsidentenwahl kaum sechs Stimmen auf sich zu vereinen vermochten, ist denn auch das wichtigste Moment der denkwürdigen Skupschtinasitzung. Unter diesen Umständen ist es zweifellos, daß die gemäßigte Strömung im Radikalen Klub die Oberhand gewonnen hat. Es ist dies bei einer extremen Ideen nichts weniger als unzugänglichen Versammlung um so weniger zu unterschätzen, als hiedurch die Leitung der Partei endgiltig auf solche Elemente übergeht, die bisher zu keinerlei Bedenken Anlaß geboten haben und mit Recht zu den ernsten serbischen Politikern gezählt werden können. Mangel an Disziplin war bisher das größte Uebel, welches der radikalen Partei anhaftete und ihre Regierungsfähigkeit in überaus trübem Lichte erscheinen ließ. Sollte dieses Uebel, wie es den Anschein hat, beseitigt sein, dann stände der benannten Partei heute nichts mehr im Wege, um zu jenem Einflusse auf die Leitung der Staatsangelegenheiten zu gelangen, welcher ihrer numerischen Kraft entsprechen würde. Dies scheinen die radikalen Führer endlich zu begreifen. Die augenscheinliche Werbung um die Gunst des Königs einerseits und das ernste Bestreben, die ganze Partei im Geiste der Mäßigung zusammenzuhalten anderseits, sind zweifelsohne die Frucht dieser durch schmerzliche Erfahrungen gewonnenen Einsicht. Die vorgestrige Abstimmung hat bewiesen, daß ihre Mühe nicht ohne Erfolg geblieben ist.

Verschiedenes.

* **Hamburg**, 5. Jan. (Professor Pagenstecher), der Direktor des hiesigen Naturhistorischen Museums, ist gestern Abend im 65. Lebensjahre an einem Herzleiden gestorben.

* **Breslau**, 5. Jan. (Hinrichtung.) Heute wurde, wie man der „K. Z.“ meldet, hier der frühere Hilfsaufseher Richter, welcher im Mai 1888 die Almosen-Empfängerin Ilgner ermorde und beraubt hatte, durch den Scharfrichter Krauts aus Berlin enthauptet.

* **Bern**, 5. Jan. (Feuersbrunst.) Das Dorf Branzon bei Martigny im Kanton Wallis ist zur Hälfte niedergebrannt. Viel Vieh und die ganze Ernte ist vernichtet. Menschen sind nicht verunglückt. Das Feuer ist von einem Geisteskranken angesteckt worden.

Neueste Telegramme.

Paris, 7. Jan. Der Republikanische Kongreß ist behufs Nominirung eines Kandidaten gegenüber Boulanger gestern zusammengetreten. Von 370 Stimmen erhielt Jacques, der Präsident des Generalraths vom Departement Seine, 237, Horeloque 69, Bacquerie 58, die übrigen 9 waren zersplittert. Jacques wurde als alleiniger republikanischer Kandidat gegenüber Boulanger aufgestellt.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Köln, 5. Jan. Weizen per März 20.65, per Mai 20.90, Roggen per März 15.70, per Mai 15.85. Rüböl per 50 kg per Mai 60.40, per Oktober 54.70.

Bremen, 5. Jan. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Standard white loco 7.50. Fest.

Pest, 5. Jan. Weizen loco fest, per Frühjahr 7.81 G., 7.82 B., Hafer per Frühjahr 5.38 G., 5.40 B., Mais per Mai-Juni 1889 5.05 G., 5.07 B. Wetter: kalt, schön.

Antwerpen, 5. Jan. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel $19\frac{1}{2}$, per Januar $19\frac{1}{4}$, per März 18, per September-Dezember $17\frac{1}{2}$. Still. Amerikan. Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., $101\frac{1}{2}$ Frcs.

Paris, 5. Jan. Rüböl per Januar 74.—, per Februar 73.75, per März-Juni 70.25, per Mai-August 65.25. Fest. — Spiritus per Januar 41.—, per Mai-August 43.—. Beh. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Januar 39.75, per Mai-August 41 60. Still. — Mehl, 12 Marques, per Januar 60.—, per Februar 60.50, per März-April 60.50, per März-Juni 61.25. Still. — Weizen, per Januar 26.25, per Febr. 26.50, per März-April 27.—, per März-Juni 27.25. Still. — Roggen per Jan 14.80. per Febr. 14.80, per März-April 15.—, per März-Juni 15.60. Still. — Talg 81.— — Wetter: kalt.

New-York, 5. Jan. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7.—, dto. in Philadelphia 6.90, Mehl 3.50, Rother Winterweizen $1.02\frac{7}{8}$, Mais (New) $45\frac{1}{2}$, Zucker fair refining Muscov. $4\frac{13}{16}$, Kaffee, fair Rio $17\frac{1}{4}$, Schmalz (Wilcox) 8.45. Getreidefracht nach Liverpool 5. Baumwolle-Zufuhr vom Tage 26000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 9000 B., dto. Ausfuhr nach dem Continent 14 000 B. Baumwolle per April 9.97, per Mai 10.07.

Frankfurter Kurse vom 5. Januar 1889.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pf.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere.

Baden 4 Obligat. fl.	103.—
„ 4 „ M.	105.—
„ 4 Obl. v. 1886 M.	109.30
Bayern 4 Oblig. M.	107.40
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	108.50
„ $3\frac{1}{2}$ % „	103.50
Preußen 4 % Consols M.	108.—
„ $3\frac{1}{2}$ konf. St.-Anl. M.	104.—
Wtbg. $4\frac{1}{2}$ Obl. v. 78/79 M.	104.70
„ 4 Obl. v. 75/80 M.	104.80
Oesterreich 4 Goldrente fl.	93.80
„ $4\frac{1}{5}$ Silberr. fl.	70.—
„ $4\frac{1}{5}$ Papierr. fl.	—.—
„ 5 Papierr. v. 1881	69.10
Ungarn 4 Goldrente fl.	85.70
Italien 5 Rente Fr.	96.—
5% Rumänische Rente	94.90
Rumänien 6 Obl. M.	107.10
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	102.30
„ 5 Conf. v. 1877 £	—.—
„ 5 II Orientanl. P. R.	—.—
„ 4 Conf. v. 1880 R.	86.90
Portug. 5 Anl. v. 1886 M.	102.10
„ 3 Ausländ. Lstr.	65.30
Serbien 5 Goldrente	82.80
Schweden 4 in M.	—.—
Span. 4 Ausländ. Rente	73.40
Schweiz $3\frac{1}{2}$ Berner Fr.	100.70
Egypten 4 Unif. Obligat.	84.50
Egypten 5 Privil. Lstr.	103.30
S.-Amerik. 5 Argt. Goldanl.	—.—

Bank-Aktien.

$4\frac{1}{2}$ Deutsche R.-Bank M.	130.80
4 Badische Bank Thlr.	110.40
5 Basler Bankverein Fr.	173 50
4 Berlin. Handelges. M.	174.20
4 Darmstädter Bank fl.	164.—
4 Deutsche Bank M.	171.—
4 Deutsche Vereinsb. M.	103.50
4 D. Unionb. M. 65% E. M.	93.80
4 Disc.-Kommand. Thlr.	226.50
5 Oest. Kreditanstalt fl.	$261\frac{3}{4}$
4 Rhein. Kreditbank Thlr.	123.—
4 D. Effekt- u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	123.20

Eisenbahn-Aktien.

4 Meckl. Frdr.-Franz M.	150.20
$4\frac{1}{2}$ Pfälz. Max-Bahn fl.	140.—
4 Pfälz. Nordbahn fl.	108.50
4 Gotthardbahn Fr.	131.50
5 Böhm. West-Bahn fl.	$267\frac{1}{8}$
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	$174\frac{1}{8}$
5 Oest. Franz-St.-Bahn fl.	$218\frac{1}{2}$
5 Oest. Süd-Bahn fl.	$87\frac{1}{2}$
5 Oest. Nordwest fl.	$142\frac{3}{8}$
5 „ „ Lit. B. fl.	$169\frac{7}{8}$

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Elisabeth steuerfei fl.	102.20
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	71.10
5 Oest. Nordwest-Gold-Obl. M.	107.40
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	89.60
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	87.80
3 Raab-Oedenb. Ebenf. Gold steuerfrei M.	69.—
4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold steuerfrei	102.40
4 Vorarlberger fl. 76.50	77.70
3 Ital. gar. E.-B.-kl. Fr.	60.10
5 Gotthard IV Ser. Fr.	106.10
4 „ „	103.70
4 Schweiz. Central	103.30
5 Süd-Bahn Prior. fl.	104.40
3 Süd-Bahn Fr.	61.50
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	108.20
3 dto. I—VIII E. Fr.	83.80
3 Livor. Lit. C, D 1 u. D 2 Fr.	65.70
5 Toscan. Central Fr.	103.60
5 Westfic. Eifb. 1880 stfr. Fr.	—.—
6 Southern Pacific of C. 1 M	110.70

Pfandbriefe.

4 Pr. B.-C.-A. VII-IX M.	102.80
4 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 100 M.	103.20
4 Rh. Hyp. S. 43-49 M.	102.10
$3\frac{1}{2}$ dto. M.	98.20

Verzinsliche Loose.

$3\frac{1}{2}$ Cöln-Mind. Thlr. 100	136.20
4 Bayrische „ 100	140.20
4 Badische „ 100	139.80
4 Mein. Pr. Pfdbr. Thlr. 100	126.80
3 Oldenburger Thlr. 40	137.60
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	114.90
5 „ v. 1860 fl. 500	120.30
4 Raab-Grazer Thlr. 100	103.50

Unverzinsliche Loose per Stück.

Braunschw. Thlr. 20-Loose	101.70
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	294.60
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	—.—
Ungar. Staatsloose fl. 100	229.90
Ansbacher fl. 7-Loose	—.—
Augsburger fl. 7-Loose	—.—
Freiburger Fr. 15-Loose	30 40
Mailänder Fr. 10-Loose	17.80
Meininger fl. 7-Loose	25.60
Schwed. Thlr. 10-Loose	80.90

Wechsel und Sorten.

Paris kurz Fr. 100	80.60
Wien kurz fl. 100	168.80
Amsterdam kurz fl. 100	168.90
London kurz 1 Pf. St.	20.38
Dollars in Gold	4.16
20 Fr.-St.	16.12
Souvereigns	20.29

Obligationen und Industrie-Aktien.

$3\frac{1}{2}$ Freiburg Obl. (4—)	100.40
3 Karlsruher Obl.	91.90
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	128.—
Karlsruh. Maschinenf. dto.	—.—
Bad. Zuckerf., ohne Zs.	95.40
3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	204.—
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thlr.	127.—
5 Westeregeln Alkali	183.60
5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	113.30
5 Hyp. Anl. d. Oest. Alpin Montgs	99.60
4 Rom II—V. Lire	95.50

Standesherrl. Anlehen.

$3\frac{1}{2}$ Fst. Ysenbrg-Birst. M.	92.60
Reichsbank Discont	$4\frac{1}{2}$%
Frankf. Bank Discont	$4\frac{1}{2}$%

Tendenz: —.

S.441. **Gemeinde Seebach, Amtsgerichtsbezirks Achern.**

Oeffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der

Gemeinde Seebach, Amtsgerichtsbezirks Achern,

eingeschrieben sind, werden hiemit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Grund- u. Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges.- u. V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. V.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung

nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern der genannten Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Rathhause zur Einsicht offen liegt und daß diese öffentliche Verkündigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.

Seebach, den 4. Januar 1889.

Das Gewähr- und Pfandgericht.
Maier.

Der Vereinigungskommissär:
Wigant, Rathschrbr.

Bürgerliche Rechtspflege.

Konkursverfahren.

S.432.2. Nr. 162. Freiburg. In Sachen der Müller Eduard Fischer Ehefrau, Luise, geb. Beck von Gundelfingen, Klägerin, vertreten durch Anwalt Karl Mayer hier, gegen die Konkursmasse ihres flüchtigen Ehemanns, Beklagte, Vermögensabsonderung betr., hat das Gr. Amtsgericht dahier unterm Heutigen Termin zur Anhörung des flüchtigen Gemeinschuldners über den gestellten Antrag der Klägerin auf Vermögensabsonderung auf

Samstag den 16. Februar 1889, Morgens 11 Uhr,

angeordnet, was hiemit veröffentlicht wird.

Freiburg, den 3. Januar 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wagner.

Konkursverfahren.

S.429. Nr. 317. Bruchsal. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Gros u. Cie. in Bruchsal ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag den 1. Februar 1889, Vormittags $10\frac{1}{4}$ Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst — Zimmer Nr. 7 — anberaumt.

Bruchsal, den 4. Januar 1889.

Rissel,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Entmündigung.

T.8. Nr. 61. Karlsruhe. Kanzleidiener Georg Friedrich Sickinger Witwe, Katharina, geb. Pfund von Karlsruhe-Mühlburg, ist mit Beschluß des Großh. Amtsgerichts Karlsruhe vom 22. Dezember 1888, Nr. 34,647, wegen Gemüthsschwäche im Sinne des L.R.S. 489 entmündigt und dieser Beschluß heute der Obervormundschaftsbehörde mitgetheilt worden.

Karlsruhe, den 2 Januar 1889.

Großh. Amtsgericht, Abth. V.
C. Reutti.

Bekanntmachung.

S.438. Nr. 10,212. Neustadt. Die mit diesseitigem Beschluß vom 5. Mai 1887 ausgesprochene Entmündigung der Lorenz Kapp Witwe, Theresia, geborne Geiser von Hinterzarten, wurde unterm 19. d. Mts. wieder aufgehoben.

Neustadt, den 30. Dezember 1888.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Köhler.

Erbvorladungen.

T.3. Mühlburg. Ludwig, Gottlieb und Katharine Fischer, Alle volljährig, von Rüppurr, sind am Nachlaß ihres in Rüppurr verstorbenen Vaters, des Landwirths und Witwers Friedrich Fischer jg., miterbberechtigt, ihr Aufenthalt aber gänzlich unbekannt.

Dieselben werden zu den Erbtheilungsverhandlungen und zur Vermögensempfangnahme mit Frist von

drei Monaten

anher vorgeladen, mit dem Anfügen, daß in ihrem Nichterscheinungsfalle die Erbschaft Denen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Mühlburg, den 3. Januar 1889.

Großherzogl. Notar
C. Mathos.

Erbvorladungen.

R.998.1. Billingen. Emanuel Henninger, Sohn des verstorbenen Uhrmachers Christian Henninger und dessen Ehefrau, Anna Maria, geborne Weisser von St. Georgen, z. Zt. an unbekanntem Ort, wahrscheinlich in England sich aufhaltend, ist zur Erbschaft seiner ledig verstorbenen Schwester Anna Lisette Henninger von St. Georgen mitberufen.

Der genannte Erbe und für den Fall seines Ablebens seine ehelichen Nachkommen werden hierdurch aufgefordert,

innerhalb dreier Monate

ihre Erbschaftsansprüche bei dem Unterzeichneten geltend zu machen. Im Unterlassungsfalle würden sie von der Erbschaft ausgeschlossen und es müßte ihr Antheil an dem Nachlasse Denen zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn sie zur Zeit des Todes der Erblasserin nicht am Leben gewesen wäre.

Villingen, den 3. Januar 1889.

Der Großh. Notar:
Mattes.

R.993.1. Lörrach. Johann Georg Welte, geboren den 9. Mai 1842, von Lörrach, dessen Aufenthalt z. Zt. unbekannt ist, ist am Nachlasse seiner Tante, der ledigen Magdalene Sutter von hier, als Erbe vom Gesetze berufen. Derselbe wird hierdurch zur Verlassenschaftstheilung auf Ableben der Magdalena Sutter von hier mit Frist von

drei Monaten

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lörrach, den 28. Dezember 1888.

Der Großh. Notar:
Huber.

R.992.1. Lörrach. Christian Sehringer, geboren den 30. September 1851, von Steinen, z. Zt. an unbekannten Orten sich aufhaltend, ist zur Verlassenschaftstheilung auf Ableben ihrer Tante, der Steinhauer Fritz Ludin Witwe, Marie Barbara, geb. Schwald von Steinen, durch letztwillige Verfügung der Erblasserin als Erbin berufen und wird hierdurch zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von

drei Monaten

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lörrach, den 28. Dezember 1888.

Der Großh. Notar:
Huber.

Handelsregistereinträge.

S.412. Nr. 14,938. Wiesloch. In Vollzug des Reichsgesetzes vom 30. März 1888, betreff. die Löschung nicht mehr bestehender Firmen und Prokuren im Handelsregister, wurde das Erlöschen nachstehender Firmen in das Handelsregister eingetragen:

O.Z. 9 Firma Salomon Westheimer in Malsch.
„ 18 „ Josef Jungel Wtb. in Dielheim.
„ 40 „ Salomon Maier in Baierthal.
„ 58 „ David Adler in Thairnbach.
„ 84 „ Liebmann Wertheimer in Walldorf.
„ 88 „ Jacob Bodenheimer in Baierthal.
„ 131 „ Adam Reinhard in Malsch.
„ 160 „ Johann Greulich in Rothenberg.
„ 171 „ Wilhelm Oreans in Wiesloch.

Wiesloch, den 31. Dezember 1888.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kraemer.

Strafrechtspflege.

Ladungen.

R.967.3. Nr. 36,052. Mannheim.

1. Karl Georg Metzger, geboren am 27. März 1865 in Frankenthal, zuletzt wohnhaft hier,
2. Leopold Mack, geboren am 3. März 1864 in Freiburg, zuletzt wohnhaft hier,
3. Jakob Ludwig Becker, geboren am 1. Januar 1862 in Baden, zuletzt wohnhaft hier,
4. Georg Bernhard Schneider, geboren am 9. März 1863 in Altlußheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
5. Peter Gauli, geboren am 28. November 1863 in Neulußheim, zuletzt wohnhaft in Altlußheim,
6. Johann Adam Holzwarth, geboren am 6. April 1866 in Altlußheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
7. Christoph Julius Kuppinger, geboren am 5. Februar 1866 in Altlußheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
8. Heinrich Schneider, geboren am 10. August 1866 in Altlußheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
9. Georg Heinrich Schwechheimer, geboren am 23. Dezember 1866 in Altlußheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
10. Johann Adam Voß, geboren am 9. Mai 1866 in Altlußheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
11. Heinrich Orians, geboren am 8. Dezember 1866 in Hockenheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
12. Johann Siebert, geboren am 23. April 1866 in Hockenheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
13. Karl Hettmansperger, geboren am 16. Dezember 1866 in Neulußheim, zuletzt wohnhaft in Michelfeld,
14. Friedrich Hofmann, geboren am 12. Oktober 1866 in Neulußheim, zuletzt wohnhaft daselbst,
15. Friedrich Gaa, geboren 12. April 1866 in Plankstadt, zuletzt wohnhaft in Heidelberg,
16. Franz Martin Lohr, geboren am 23. Mai 1866 in Reilingen, zuletzt wohnhaft daselbst,
17. Matthäus Schnabel, geboren am 7. Dezember 1866 in Reilingen, zuletzt wohnhaft daselbst,
18. Ludwig Weißbrod, geboren am 5. Mai 1866 in Reilingen, zuletzt wohnhaft daselbst,
19. Peter August Bläß, geboren am 1. Juni 1866 in Schwetzingen, zuletzt wohnhaft in Mannheim,
20. Karl Schmitt, geboren am 15. März 1866 in Schwetzingen, zuletzt wohnhaft daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, —

— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R.St.G.B. —

Dieselben werden auf:

Donnerstag den 7. März 1889, Vormittags 11 Uhr,

vor die Strafkammer I. des Gr. Landgerichts zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Gr. Bezirksämtern Baden, Freiburg und Schwetzingen, sowie von dem Königl. Bezirksamte Frankenthal über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Mannheim, den 28. Dezember 1888.

Der Großh. Staatsanwalt:
Duffner.

T.2.2. Nr. 37. Freiburg.

1. Karl Christian Renaux, geboren 11. März 1862 zu Stetten, zuletzt allda,
2. Albert Weiß, geb. 1. April 1865 zu Lörrach, zuletzt daselbst,
3. August Fünfschilling, geb. 3. Februar 1866 zu Binzen, zuletzt daselbst,
4. Julius Fünfschilling, geb. 3. Februar 1866 zu Binzen, zuletzt daselbst,
5. Karl Friedrich Amrein, geb. 5. September 1866 zu Degerfelden, zuletzt daselbst,
6. Kaspar Birlin, geb. 7. Juli 1866 zu Degerfelden, zuletzt daselbst,
7. Eduard Behringer, geboren 23. September 1866 zu Haagen, zuletzt daselbst,
8. Ernst Kiefer, geb. 10. November 1866 zu Haagen, zuletzt in Neustetten,
9. Hermann Bräunlin, geboren 24. April 1866 zu Haltingen, zuletzt daselbst,
10. Karl Emil Stubenvoll, geb. 6. Juli 1866 zu Kandern, zuletzt in Freiburg,
11. Ernst Benz, geb. 20. September 1866 zu Hauingen, zuletzt in Lörrach,
12. Emil Theophil Klär, geb. 10. Mai 1866 zu Lörrach, zuletzt daselbst,
13. Albert Wendling, geb. 4. Juni 1866 zu Lörrach, zul. in Stetten,
14. Eugen Rupp, geb. 15. März 1866 zu Oetlingen, zuletzt daselbst,
15. Karl Wilhelm Birmelin, geb. 18. Dezbr. 1866 zu Rümmingen, zuletzt daselbst,
16. Albert Hank, geb. 31. Dezember 1866 zu Stetten, zuletzt daselbst,
17. Max Wollmann, geb. 12. Oktober 1866 zu Thumringen, zuletzt daselbst,
18. Ernst Winter, heimathsberechtigt in Wollbach, geb. zu Basel 7. Januar 1866,
19. Karl Meyer, geb. 9. Juli 1866 zu Achkarren, zuletzt daselbst,
20. Eduard Schür, geb. 19. Dezbr. 1866 zu Achkarren, zuletzt daselbst,
21. Adolf Franz, geb. 16. Juli 1866 zu Breisach, zuletzt in Freiburg,
22. Franz Hall, geb. 22. Juni 1866 zu Breisach, zuletzt daselbst,
23. Lehmann Wurmser, geb. 9. April 1866 zu Breisach, zuletzt daselbst,
24. Xaver Meier, geb. 25. September 1866 zu Gottenheim, zuletzt daselbst,
25. Adolf Stöhr, geb. 4. November 1866 zu Gottenheim, zuletzt in Freiburg,
26. Serafin Schwenninger, geb. 26. September 1866 zu Gottenheim, zuletzt in Freiburg,
27. Wilhelm Friedrich Mößner, geb. 23. Juli 1866 zu Ihringen, zuletzt daselbst,
28. Jakob Christen, geb. 9. Dezember 1866 zu Königschaffhausen, zuletzt daselbst,
29. Heinrich Danner, geb. 15. Juni 1866 zu Niederrimsingen, zuletzt in Ehrenstetten,
30. Fridolin Herzig, geb. 8. März 1866 zu Oberbergen, zuletzt in Eichstetten,
31. Urban Baldinger, geb. 14. April 1866 zu Wasenweiler, zuletzt daselbst,
32. Stefan Meyer, geb. 29. Dezember 1866 zu Wasenweiler, zuletzt daselbst,
33. Josef Rudmann, geb. 29. Dezember 1866 zu Wasenweiler, zuletzt daselbst,
34. Heinrich Baumeister, geb. 27. Dezember 1863 zu Freiburg, zuletzt in Müllheim,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben,

Vergehen des § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.G.B.

Dieselben werden auf

Samstag den 16. Februar 1889, Vormittags 9 Uhr,

vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Gr. Bezirksämtern zu Lörrach, Breisach und Freiburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 3. Januar 1889.

Großh. Staatsanwaltschaft.
(gez.) Gagenr.
Beglaubigt:
Der erste Kanzleibeamte.
Ramsperger.

Holzversteigerung.

R.879.2. Nr. 1158. Von Gr. Bezirksforstei Freiburg werden mit unverzinslicher Zahlungsfrist versteigert am

Donnerstag, 10. Januar 1889, Vormittags 11 Uhr, im Gasthaus **zur Krone** in **St. Märgen** aus Distrikt **Mooshof:** 1225 fichtene Hopfenstangen I., 1025 II., 1275 III. Klasse, 10800 Rebstecken, 410 Ster Rebsteckenholz und 8 Loose Abfallreisig. Waldhüter Heilbock in St. Märgen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Sodann **Nachmittags 3 Uhr** gl. Tages im Gasthaus **zum Hirsch** in **St. Peter** aus Distr. **Hinterer Hochwald:** 7 Ster Rebsteckenholz, 250 Ster buch. Prügelholz II. Kl. und 4 Loose Abfallreisig, über welches Holz Waldhüter Dold in St. Peter Auskunft ertheilt.

Holzversteigerung.

T.6.1. Nr. 8. Die Großh. Bezirksforstei Emmendingen versteigert mit Borgfrist am

Montag dem 14. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, in der Bierbrauerei Ramsperger in Emmendingen:

Aus Domänenwald „Aspenwald" und „Weiherhalde": 40 Eschenstangen I. Kl.; 43 Ster buchene, 2 Ster eich. Scheiter; 8 Ster buchene und 8 Ster gemischte Prügel; 450 Stück buchene und gem. Wellen und ein Loos Schlagraum. — Aus Domänenwald „Vorderer Thennenbacher Wald", Abth. 1, Kohlwald: 8 Ster Erlenrollen, 56 Ster Aspenrollen, 110 Ster gem. Prügel und 15400 gem. Wellen.

Die Waldhüter Drüssel in Köndringen und Münklin in Emmendingen geben nähere Auskunft.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.